

Förderung gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen

Beide Qualifizierungen – das innerbetriebliche Deeskalationstraining und die kollegiale Erstbetreuung – können von der BGW gefördert werden. Dazu müssen Betriebe, deren Beschäftigte bei der BGW versichert sind, mit dem Online-Instrument „BGW Orga-Check plus“ nachweisen, dass sie über gut etablierte Strukturen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit verfügen. Diese Strukturen sind eine Voraussetzung dafür, dass qualifizierte Kolleginnen und Kollegen agieren können.

Arbeitsschutz organisieren: BGW Orga-Check plus

Wer wissen möchte, auf welchem Niveau sich sein betrieblicher Arbeitsschutz befindet, kann ihn über das Online-Instrument „BGW Orga-Check plus“ bewerten. Wer gute Ergebnisse erzielt, erhält die Auszeichnung „Sicher und gesund organisiert“ sowie einen Bonus von 25 Prozent auf kostenpflichtige BGW-Angebote.



Dieser Bonus gilt auch für die beiden Qualifizierungen, die nicht von der BGW selbst, sondern von ausgewählten Instituten durchgeführt werden.

Mehr zum BGW Orga-Check plus erfahren Sie hier:
www.bgw-online.de/orga-check-plus

Umgang mit Gewalt und Aggression – Angebote der BGW

Broschüre: Prävention von Gewalt und Aggression gegen Beschäftigte

Eine Handlungshilfe für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, die eine Gefährdungsbeurteilung zum Thema „Gewalt und Aggression“ erstellen und ein Präventionskonzept entwickeln möchten.

Bestellnummer: BGW 08-00-070



Seminar: Gewalt und Aggression systematisch vorbeugen – eine Führungsaufgabe

Ein Seminar für Führungskräfte, die in ihrem Unternehmen Strukturen einführen möchten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Gewalt und Aggression schützen und die Nachsorge derer sicherstellen, die von Gewalt und Aggression betroffen sind.

Beratung für Betriebe

Die BGW unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe beim Aufbau eines betrieblichen Deeskalationsmanagements. Es geht darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, die sowohl die Prävention als auch die Nachsorge von Gewaltereignissen abdecken, sodass ein professioneller Umgang mit Gewalt und Aggression möglich wird.

Haben Sie Fragen? Wir informieren Sie gern

BGW Gesamtbereich Präventionsdienste
Telefon: (040) 202 07 - 48 62
E-Mail: gesundheitsmanagement@bgw-online.de

Deeskalationstraining und kollegiale Erstbetreuung

Gewalt vorbeugen, Akutsituationen managen

komm **mit** mensch
bgw-online.de/kommmitmensch



Mit Gewalt und Aggressionen professionell umgehen



Nach Gewalterlebnissen benötigen Betroffene umgehend Unterstützung.

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Extremsituationen und deren Auswirkungen zu schützen, ist ein betriebliches Präventionskonzept mit 360-Grad-Perspektive die beste Wahl: Maßnahmen, die vorbeugen, Verhaltensweisen, die im Notfall deeskalieren, und Soforthilfe, wenn eine Konfrontation stattgefunden hat, gehören dazu. In Unternehmen, die über ein gut strukturiertes betriebliches Aggressions- und Deeskalationsmanagement verfügen, tragen qualifizierte Ansprechpersonen aus den eigenen Reihen zu dessen Gelingen bei.

Daher fördert die BGW die Qualifizierung von Beschäftigten zu innerbetrieblichen Deeskalationstrainerinnen und -trainern sowie zu kollegialen Erstbetreuerinnen und -betreuern. Diese wird über ausgewählte Institute angeboten.

Qualifizierung zu Trainer oder Trainerin für innerbetriebliches Deeskalationstraining

Die Qualifizierung befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gefährliche Situationen über Deeskalationsstrategien zu entschärfen. Sie werden darauf vorbereitet, am Aufbau eines innerbetrieblichen Deeskalationsmanagements im Betrieb mitzuwirken und ihre Kolleginnen und Kollegen zu schulen.

Deeskalationstrainerinnen und -trainer lernen den Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen und den Einsatz verbaler Deeskalation sowie schonender Vermeidungs-, Abwehr- und Fluchttechniken.

Wollen Sie für Ihren Betrieb Trainerinnen oder Trainer ausbilden lassen? Von der BGW ausgewählte Institute, deren Qualifizierungen förderfähig sind, finden Sie hier: www.bgw-online.de/deeskalation



Qualifizierung: Deeskalationskompetenz erwerben und vermitteln

Qualifizierung zur kollegialen Erstbetreuerin und zum kollegialen Erstbetreuer

Die kollegiale Erstbetreuung unterstützt betroffene Kolleginnen und Kollegen innerhalb der ersten 48 Stunden nach einem potenziell traumatisierenden Ereignis. Sie hört ihnen zu, bringt sie weg vom Ort des Geschehens und hilft, nächste Schritte der Nachsorge in die Wege zu leiten. Diese schnelle Akuthilfe unmittelbar vor Ort kann dazu beitragen, das Risiko einer Traumatisierung zu verringern.

Die kollegiale Erstbetreuung muss dabei in ein betriebliches Präventionskonzept eingebunden sein, das auch die Nachsorge als einen wichtigen Baustein berücksichtigt.

Von der BGW ausgewählte Institute, deren Qualifizierungen zur kollegialen Erstbetreuerin beziehungsweise zum kollegialen Erstbetreuer förderfähig sind, finden Sie hier: www.bgw-online.de/erstbetreuung

Schnelle Hilfe nach Extremerlebnissen

Versicherte der BGW stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Wir helfen Betroffenen, Extremereignisse so gut und schnell es geht zu bewältigen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren Sie in einem vertraulichen Beratungsgespräch über unsere Hilfsangebote. Dazu gehört zum Beispiel die Vermittlung von telefonisch-psychologischer Beratung durch Psychotherapeuten und -therapeutinnen oder probatorischen Sitzungen bei ihnen.

www.bgw-online.de/extremerlebnisse